

## **Silvester**

Wird irgendwo ein Feuerwerk gezündet, erschrecken wir uns vielleicht einen kurzen Augenblick. Schnell erkennen wir, dass wir hier nichts zu befürchten haben.

Bei Tieren ist das anders. Jeder, der ein Haustier hat, schützt dieses vor der Silvesternacht, in dem er es im Haus lässt .

Bei herannahenden Gewittern nehmen Tiere den Luftdruckabfall schon vorher wahr, aber ein Feuerwerk trifft sie aus heiterem Himmel und somit vollkommen überraschend. Wildtiere, wie unsere heimischen Vögel und Rehe, Füchse, Biber und so weiter, werden durch den starken Lärm extrem gestresst.

Wie auch andere Naturschutzvereine, wendet sich die AG Natur seit vielen Jahren kurz vor dem Jahreswechsel mit einer großen Bitte in einem Presseartikel an die Mitbürger ihrer Stadt. „Wir appellieren an die Bürger auf Feuerwerk zu verzichten, besonders in der Nähe von Naturschutz- und Waldgebieten, sowie auch Seen, da in diesen Bereichen Wasservögel in der Nacht Schutz vor Raubtieren suchen.“ Durch das Feuerwerk werden die Wildtiere aus ihrem Rhythmus gebracht. Normalerweise ruhen sie um diese Zeit längst und ihr Energieverbrauch ist gedrosselt. Unsere heimischen Wildvögel zum Beispiel sind tagsüber häufig und gut zu beobachten, und ziehen sie sich nachts zurück in Schlafbäume, leere Nistkästen oder suchen sonstige Übernachtungsmöglichkeiten. Aufgeschreckt durch das Feuerwerk steigen sie in viel größere Höhen auf, als sie das eigentlich im Normalfall tun. Dies kostet sie sehr viel Energie, die sie im Winter dringend zum Überleben brauchen. Des Weiteren kostet es sie Schlaf, Zeit zum Ausruhen und Fressen. Die Zeit benötigen sie nun um sich einen neuen Rastplatz zu suchen. Das verschlechtert ihre Kondition und kann sie im Extremfall in eine lebensbedrohliche Notlage bringen. Durch das Leuchten und die Rauchentwicklung des Feuerwerks verlieren sie ihre Orientierung und ihre Sicht wird behindert, so dass sie gegen Hindernisse fliegen könnten. Sie können vor Schreck gegen Glasscheiben oder Stromleitungen prallen.

Auch eine aktuelle Studie des Max-Planck-Institutes sagt aus, dass Tiere (in diesem Fall Gänse) auch nach Silvester nicht zu ihrem normalen Verhalten zurück gefunden haben.

Ein sehr großes, weiteres Problem, neben der extremen Belastung für unsere heimischen Wildtiere, ist natürlich auch die Feinstaub- und Müllproblematik.

Von Jahr zu Jahr werden die Stimmen lauter, die sich gegen ein generelles Verbot von Feuerwerk (auch im privaten Bereich) zum Jahreswechsel aussprechen. Solange es dieses Verbot aber noch nicht gibt, möchten wir sie eindringlich bitten: „Verzichten sie auf das Silvesterfeuerwerk. Die Natur und unsere Umwelt wird es ihnen danken.“

**Interessantes zum Thema:**

[www.mpg.de](http://www.mpg.de)

Artikel: „Feuerwerk beeinflusst Wildvögel langfristig“ vom 24.11.22

[www.vogelundnatur.de](http://www.vogelundnatur.de)

Artikel: „Feuerwerk und Vögel – Ein Spektakel wird zum Schrecken“ 19.12.18

Video YouTube:

„Silvester im Nistkasten“

Reaktionen einer Kohlmeise auf Silvesterfeuerwerk

Antje Brandt / Text überarbeitet: 15.12.24